

Workshop

Transkulturelle Rhythmik für Erwachsene

In drei bis vier Unterrichtsblöcken á 50 Minuten vermittelt die Künstlerin und Musikethnologin Einblicke in die Rhythmik Südindiens, der Karibik, und des Orients auf westafrikanischen Djembe Trommeln, Basstrommeln und Small Perkussion. Unterschiedliche Spieltechniken und musikhistorische Hintergründe der jeweiligen Kultur werden in einem kurzen Überblick von der Workshopleiterin erläutert und an Originalinstrumenten demonstriert.

Bei Bedarf werden im Bildungsbereich Hörbeispiele von Audio CDs der hier vermittelten Musikkulturen oder auch eine eigens erstellte Powerpoint Präsentation zur südindischen, orientalischen und karibischen Rhythmik in die Veranstaltung integriert.

Rhythmen und Arrangements mit dem Repertoire der jeweiligen Kulturen können auf verschiedene Niveaus der Gruppen angepasst und auch auf die Rhythmik einer spezifischen Musikkultur fokussiert werden.

Das Spiel der teils neu arrangierten und transkulturell gemischten Grooves fördert das sinnliche Erlebnis von Gruppendynamik, Eigenwahrnehmung und nonverbaler Kommunikation und wird durch Bewegungsübungen aufgelockert.

Ziele des Workshops:

- Einblick in die Vielfalt von Schlaginstrumenten, deren Spielweise und deren kulturspezifische Funktionen
- Gruppenwahrnehmung, Eigenwahrnehmung
- Kommunikative Rhythmus- und Bewegungsübungen

Dauer der Veranstaltung: nach Vereinbarung



Karin Bindu, Mag.^a Dr.ⁱⁿ phil.

*Kultur- und Sozialanthropologin
Percussionistin*

Mobil +43-(0)676/ 750 55 74
karin_bindu@hotmail.com
www.rhythmmuse.at
Kernstockstrasse 12 / 4 / 4
3423 St. Andrä-Wördern

Instrumente der Firma Drumparam (<http://www.drumparam.at>) stehen für eine Leihgebühr von € 3.-/Stunde/Instrument zur Verfügung, Pauschalvereinbarungen sind möglich.

Kosten: nach Vereinbarung

Karin Bindu, Dr.ⁱⁿ phil. arbeitet als Percussionistin sowie als Kultur- und Sozialanthropologin im Bereich Bildung, Kunst und Kultur. Seit 1991 beschäftigt sie sich vor allem mit musikalischen Rhythmen verschiedenster Kulturen (Indien, Trinidad, Orient, Afrika), die sie nicht nur in die Unterrichts- und Musikpraxis integriert, sondern auch wissenschaftlich erforscht. Ihre Dissertation mit dem Titel „Percussion Art Forms: Aspekte der Produktion und Kommunikation südindischer Talas im Kutiyattam“ erscheint demnächst beim LIT Verlag Wien.

